

Bericht über das Geschäftsjahr

Neodigital Autoversicherung



NEODIGITAL
autoversicherung

3. Geschäftsjahr

Organe

Aufsichtsrat

Klaus-Jürgen Heitmann	Sprecher des Vorstandes der HUK-COBURG, Coburg, Vorsitzender
Dr. Jörg Rheinländer	Mitglied des Vorstandes der HUK-COBURG, Würzburg
Thomas Sehn	Mitglied des Vorstandes der HUK-COBURG, Großheirath
Achim Bosch	Vorstandsvorsitzender der Deutsche Rückversicherung AG, Odenthal
Ralf Schneider	Mitglied des Vorstandes der SchneiderGolling & Cie. AG, Viersen, stv. Vorsitzender

Vorstand

Markus Imle
Dirk Wittling
Stephen Voss

Verantwortlicher Aktuar

Ralf Assenmacher

Berichtsjahr im Überblick

Die Neodigital Autoversicherung AG (NDA) ist ein volldigitales Versicherungsunternehmen, das seit Februar 2023 die Sparten Kraftfahrtversicherung und Beistandsleistungen im Inland betreibt. Im Berichtsjahr lag der Fokus weiterhin im Aufbau des Versicherungsgeschäftes, im Wachstum des Versicherungsbestandes sowie in der Aufnahme des Flottengeschäftes. Im Jahr 2024 erfolgte eine Sitzverlegung der NDA von Neukirchen nach St. Ingbert, die mit der Eintragung ins Handelsregister am 24. Mai 2024 rechtswirksam wurde.

Der Bestand an Verträgen und Risiken lag insgesamt bei 253,5 (Vorjahr: 58,1) Tsd. Die Bruttobeitragseinnahmen beliefen sich im Berichtsjahr auf 56,4 (Vorjahr: 5,8) Mio. €. Insgesamt erreichte die NDA ein Ergebnis von -1,3 (Vorjahr: -4,2) Mio. €.

Da die Gesellschaft ihre Versicherungstätigkeit im Vorjahr unterjährig aufgenommen hat, können Vergleiche mit dem Vorjahr 2023 eingeschränkte Aussagekraft aufweisen.

Tatsächliche Entwicklung im Berichtsjahr im Vergleich zur Prognose des Vorjahres

Im Folgenden wird die tatsächliche Entwicklung wesentlicher Leistungsindikatoren im Berichtsjahr den im Vorjahr berichteten Prognosen im Rahmen des qualifiziert-komparativen Abgleichs gemäß des Deutschen Rechnungslegungs Standards Nr. 20 (DRS 20) gegenübergestellt. Die Aussagen leiten sich aus dem Orientierungsrahmen mit definierten Schwellen zur Einschätzung der Wesentlichkeit von Änderungen ab. Im Falle signifikanter Abweichungen werden die Einflussgrößen unter der Tabelle dargestellt.

Tatsächliche Entwicklung im Berichtsjahr im Vergleich zur Prognose des Vorjahres¹

Leistungsindikatoren	Prognose Vorjahr	Ist Berichtsjahr
Bestand Kraftfahrt nach Verträgen und Risiken	deutlicher Anstieg	deutlicher Anstieg
Gebuchte Bruttobeiträge Kraftfahrt	deutlicher Anstieg	deutlicher Anstieg
Ergebnis aus Kapitalanlagen	deutlicher Anstieg	deutlicher Anstieg
Aufwendungen für Versicherungsfälle (brutto)	deutlicher Anstieg	deutlicher Anstieg
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	deutlicher Anstieg	deutlicher Anstieg

¹ Die Entwicklung der Leistungsindikatoren kann unter Berücksichtigung der definierten Schwellen folgende Ausprägungen annehmen: deutlicher Rückgang, leichter Rückgang, Vorjahresniveau, leichter Anstieg, deutlicher Anstieg.

Geschäft und Rahmenbedingungen

Umfang des Geschäftsbetriebes

Die NDA betreibt in der Bundesrepublik Deutschland folgende Versicherungsbranche:

- Kraftfahrtversicherung (Kfz-Haftpflicht-, Vollkasko- und Teilkaskoversicherung, Zusatz-Haftpflichtversicherung für Mietfahrzeuge im Ausland, Auslands-Schadenschutz-Versicherung)
- Beistandsleistungsversicherung (Schutzbrief)

Ein Großteil der übergreifenden Unternehmensfunktionen wird von der Neodigital Versicherung AG ausgeführt. Die Rechnungslegung erfolgt durch die HUK-COBURG Haftpflicht-Unterstützungs-Kasse kraftfahrender Beamter Deutschlands a.G. in Coburg. Darüber hinaus bestehen weitere Ausgliederungen von Schlüsselfunktionen.

Zugehörigkeit zu Verbänden

Die NDA gehört folgender Vereinigung an:

- Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e. V.

Rechtliche Rahmenbedingungen

Im Berichtsjahr ergab sich insgesamt ein weitgehend stabiles rechtliches Umfeld, wobei eine hohe Unsicherheit bezüglich des Zeitpunktes der nationalen Umsetzung der im Vorjahr in Kraft getretenen EU-Richtlinie zur Nachhaltigkeitsberichterstattung von Unternehmen (CSRD) und der Konsequenzen ihrer Nichtumsetzung bestand.

Der aufsichtsrechtliche Rahmen für Versicherungsunternehmen unterliegt der regelmäßigen Überprüfung und Weiterentwicklung durch die europäischen und nationalen Institutionen.

Im Berichtsjahr wurde die geänderte Solvabilität-II-Richtlinie auf europäischer Ebene verabschiedet. Ab dem Zeitpunkt ihres Inkrafttretens sind die Änderungen innerhalb von 24 Monaten in der nationalen Gesetzgebung zu verankern. Nach Konkretisierung der Anforderungen durch Delegierte Rechtsakte und Leitlinien wird die aufsichtsrechtliche Berichterstattung voraussichtlich ab 2027 nach den neuen Regelungen zu erstellen sein.

Nach der fehlenden nationalen Umsetzung der CSRD bestehen grundsätzlich die Anforderungen aus dem bisherigen Rechtsrahmen gemäß §§ 289b bis 289e HGB (NFRD) fort und die NDA unterlag im Berichtsjahr – wie im Vorjahr – nicht der NFRD-Berichtspflicht. Nach Umsetzung der CSRD auf Basis des vorliegenden Entwurfs des CSRD-Umsetzungsgesetzes fällt sie als große Kapitalgesellschaft i. S. d. § 267 Abs. 3 HGB voraussichtlich ab 2026 grundsätzlich unter die CSRD-Berichtspflicht. Da sie jedoch in die konsolidierte Nachhaltigkeitserklärung der

HUK-COBURG Versicherungsgruppe einbezogen wird, ist sie von der Erstellung einer eigenen Erklärung befreit.

Die nächsten Jahre stehen im Zeichen des Monitorings sowie der sukzessiven Analyse und Umsetzung geänderter und teilweise noch zu konkretisierender Rechtsgrundlagen.

Ab 2025 gelten die Regeln des Digital Operational Resilience Act (DORA), der die europäischen Finanzunternehmen weniger anfällig für IT-Risiken machen soll. Dieses Regelwerk ist besonders wichtig für den Finanzsektor, einschließlich Versicherungsunternehmen, da es darauf abzielt, die Risiken von Cyberangriffen und IT-Störungen zu verringern.

Marktsituation

Die deutsche Wirtschaft ist 2024 gemessen am Bruttoinlandsprodukt (BIP) anhand erster Berechnungen des Statistischen Bundesamtes (Destatis) real um 0,2 % gegenüber dem Vorjahr gesunken. Eine erhoffte Belebung durch den privaten Konsum blieb trotz kräftig gestiegener real verfügbarer Einkommen aus. Die privaten Haushalte legten ihre Einkommen weiterhin vermehrt zurück. Die Sparquote belief sich auf 11,6 %. Dies sind 1,2 Prozentpunkte mehr als noch im Vorjahr. Lässt man die stark von den Folgen der Corona-Pandemie betroffenen Jahre 2020 und 2021 außer Acht, sparten die privaten Haushalte insgesamt so stark wie seit Mitte der 1990er-Jahre nicht mehr.

Die deutsche Versicherungswirtschaft insgesamt verzeichnete nach vorläufigen Branchenangaben des Gesamtverbandes der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV) e. V. im Geschäftsjahr 2024 ein um 5,3 % auf 238,3 Mrd. € gestiegenes Prämienvolumen.

Die deutschen Schaden- und Unfallversicherer konnten ihr Wachstum der letzten Jahre auch im Berichtsjahr fortsetzen. Marktweit stiegen die Prämien nach vorläufigen Angaben des GDV in der Schaden- und Unfallversicherung um 7,8 % auf 92,1 Mrd. €.

In der Kfz-Versicherung, der größten Sparte innerhalb der Schaden-/Unfallversicherung, erhöhte sich das Beitragsvolumen nach vorläufigen Schätzungen des GDV um 11,4 % auf 34,1 Mrd. €. Die Situation in der Schaden-/Unfallversicherung wurde im Berichtsjahr vor allem von den inflationsbedingt stark gestiegenen Schadenaufwendungen in der Kfz-Versicherung beeinflusst. Die kombinierte Schaden-/Kostenquote ging marktweit von 110 % auf 104 % zurück.

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Bestandsentwicklung

Versicherungsbranche und -arten	Anzahl Verträge und Risiken am Ende des		Veränderungen	
	Berichtsjahres	Vorjahres	in Stück	in %
Kraftfahrzeug-Haftpflicht	117.817	28.721	+ 89.096	310,2
sonstige Kraftfahrt	105.024	24.885	+ 80.139	322,0
Kraftfahrt gesamt	222.841	53.606	+ 169.235	315,7
Beistandsleistungen	30.612	4.542	+ 26.070	574,0
Haftpflicht, Unfall, Sach gesamt	30.612	4.542	+ 26.070	574,0
Insgesamt	253.453	58.148	+ 195.305	335,9

Bestandsentwicklung

Der gesamte Vertragsbestand belief sich im Berichtsjahr auf 253,5 (Vorjahr: 58,1) Tsd. Verträge und Risiken.

Die Kraftfahrtversicherung verzeichnete einen Bestand von 222,8 (Vorjahr: 53,6) Tsd. Risiken. Die Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung erzielte einen Bestand von 117,8 (Vorjahr: 28,7) Tsd. Risiken und die sonstige Kraftfahrtversicherung 105,0 (Vorjahr: 24,9) Tsd. Risiken.

Die Beistandsleistungen verzeichneten einen Bestand in Höhe von 30,6 (Vorjahr: 5) Tsd. Risiken.

Beitragseinnahmen

Die Bruttobeiträge der NDA beliefen sich auf insgesamt 56,4 (Vorjahr: 5,8) Mio. €. Im Einzelnen wurden Beiträge in der Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung in Höhe von 37,6 (Vorjahr: 4,4) Mio. € und in der sonstigen Kraftfahrtversicherung in Höhe von 18,6 (Vorjahr: 1,4) Mio. € erzielt.

Die Beiträge der Beistandsleistungen erreichten 141,7 (Vorjahr: 17) Tsd. €.

Durch die hohe Beteiligung der Rückversicherer an den Beiträgen betrug die Selbstbehaltsquote über alle Sparten 12,1 (Vorjahr: 6,9) %.

Beitragseinnahmen

Versicherungsbranche und -arten	Gebuchte Beiträge					
	im Berichtsjahr		im Vorjahr		Veränderungen	
	in Mio. €	in %	in Mio. €	in %	in Mio. €	in %
Kraftfahrzeug-Haftpflicht	37,6	66,7	4,4	75,1	+ 33,2	756,6
sonstige Kraftfahrt	18,6	33,1	1,4	24,6	+ 17,2	1.196,5
Kraftfahrt gesamt	56,2	99,8	5,8	99,7	+ 50,4	865,1
Beistandsleistung	0,1	0,2	0,0	0,3	+ 0,1	749,0
Insgesamt	56,4	100,0	5,8	100,0	+ 50,5	864,8

Aufwendungen für Versicherungsfälle

Die Aufwendungen für Versicherungsfälle (einschließlich Schadenregulierungsaufwendungen) betragen brutto 64,5 (Vorjahr: 8,4) Mio. € und netto 11,0 (Vorjahr: 1,5) Mio. €. Im Berichtsjahr waren Bruttoaufwendungen von 0,7 (Vorjahr: -) Mio. € für Elementarschäden beinhaltet.

Die Bruttoschadenquote betrug insgesamt 114,4 (Vorjahr: 145,1) % gegenüber einer Nettoschadenquote von 161,3 (Vorjahr: 383,2) %. Die Schaden-/Kostenquote netto belief sich auf 162,4 (Vorjahr: 455,1) %.

Die Bruttoschadenquoten beliefen sich in den einzelnen Sparten auf 105,2 (Vorjahr: 133,4) % in der Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung und 133,0 (Vorjahr: 182,4) % in der sonstigen

Kraftfahrtversicherung. Bedingt durch die derzeit geschlossenen Rückversicherungsverträge betrug die Nettoschadenquote in der Kraftfahrtversicherung 162,1 (Vorjahr: 399,2) %.

Aufgrund des geplanten Geschäftsverlaufes erfolgte eine Auflösung der Drohverlustrückstellung in Höhe von 2,6 (Vorjahr: Zuführung 3,2) Mio. €.

Die Reservequote (brutto), bezogen auf die gebuchten Bruttobeiträge, betrug 50,8 (Vorjahr: 87,2) %.

Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb

Die Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb betragen 8,3 (Vorjahr: 1,1) Mio. €. Die Kostenquote, bezogen auf die verdienten Beiträge, belief sich auf 14,7 (Vorjahr: 18,5) %.

Nach Abzug der Erstattung durch die Rückversicherer verblieben Nettoaufwendungen in Höhe von 72,8 Tsd. € (Vorjahr 0,3 Mio. €). Die Nettokostenquote belief sich auf 1,1 (Vorjahr: 72,0) %.

Veränderung der Schwankungsrückstellung

Im Berichtsjahr erfolgte keine Zuführung zur Schwankungsrückstellung.

Versicherungstechnisches Ergebnis

Das versicherungstechnische Ergebnis schloss mit einem versicherungstechnischen Verlust von 1,9 (Vorjahr: 4,6) Mio. €.

Die Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung verzeichnete insgesamt einen Verlust von 1,0 (Vorjahr: 2,4) Mio. €. In der sonstigen Kraftfahrtversicherung ergab sich ein versicherungstechnischer Verlust von 0,9 (Vorjahr: 2,2) Mio. €.

Ergebnis aus Kapitalanlagen

Der Kapitalmarkt zeigte sich 2024 weitestgehend stabil und war geprägt von einer positiven Entwicklung an den Aktienmärkten und durch einen leichten Zinsrückgang.

Die laufenden Erträge aus den Kapitalanlagen betrugen 649,0 (Vorjahr: 195,6) Tsd. €. Weitere Erträge ergaben sich aus dem Abgang von Kapitalanlagen in Höhe von 65,6 (Vorjahr: -) Tsd. €. Diesen standen Aufwendungen für Kapitalanlagen in Höhe von 95,1 (Vorjahr: 6,1) Tsd. € gegenüber. Daraus resultierte ein Ergebnis aus Kapitalanlagen von 619,6 (Vorjahr: 189,5) Tsd. €.

Die Nettoverzinsung betrug 3,5 % (Vorjahr: 1,9 %).

Der Kapitalanlagebestand der NDA belief sich auf 15,7 (Vorjahr: 19,5) Mio. €. Mit 93,6 % waren die Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere die größte Anlageposition.

Die Vermögensstruktur war geprägt durch Kapitalanlagen, die durch Eigenkapital und versicherungstechnische Rückstellungen finanziert wurden. Der laufende Liquiditätsbedarf ist grundsätzlich aus dem Versicherungsgeschäft heraus gedeckt und wurde bei der Anlageplanung berücksichtigt.

Gesamtergebnis

Das versicherungstechnische Geschäft verzeichnete einen versicherungstechnischen Verlust von 1,9 (Vorjahr: 4,6) Mio. €.

Das nichtversicherungstechnische Ergebnis belief sich auf 0,6 (Vorjahr: 0,4) Mio. €. Daraus ergab sich insgesamt ein Jahresfehlbetrag von 1,3, (Vorjahr: 4,2) Mio. €, davon wurden 0,2 Mio. € mit der Kapitalrücklage (verbleibender Organisationsfonds) verrechnet.

Das Eigenkapital betrug 14,5 (Vorjahr: 15,7) Mio. € im Berichtsjahr.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Die NDA beschäftigt keine eigenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung und Risikomanagement

Die Wirtschaftsleistung in Deutschland ist im Berichtsjahr preisbereinigt leicht zurückgegangen und hat zu einer Stagnation des Marktpotenzials der Versicherungswirtschaft geführt. Im Berichtsjahr hat die Unsicherheit hinsichtlich der Entwicklung der politischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen bedingt durch das Wahlergebnis in den USA sowie der gescheiterten Ampelkoalition in Deutschland zugenommen. Die Folgen des anhaltenden russischen Angriffskrieges gegen die Ukraine lösten in den letzten Jahren eine Inflationswelle aus, die sich 2024 insbesondere im Bereich von Kfz-Ersatzteilen und -Reparaturen und damit direkt in der Schadenentwicklung verschärft hat.

Die Kapitalmärkte zeigten sich im Jahresverlauf volatil: Durch eine Folge von Leitzinserhöhungen der Zentralbanken kam es in der ersten Jahreshälfte zu einem Zinsanstieg. Dieser führte zu einem Renditeanstieg bei der Neuanlage von Kapitalanlagen. Die Renditen fielen im zweiten Halbjahr wieder deutlich, sodass in der Gesamtjahressicht das Zinsniveau leicht rückläufig war.

Die angespannte geopolitische und wirtschaftliche Situation wird auch in den Folgejahren in der Risiko- und Ertragslage spürbar sein. Die Bewältigung der Folgen des Klimawandels, die Integration von ökologischen, sozialen und Governance-Aspekten und der Übergang zu einer nachhaltigen Wirtschaft stellen eine Herausforderung dar, der sich die NDA gerne stellt. Die

Kapitalanlagen

	Bilanzwert 2024		Bilanzwert 2023		Veränderungen	
	in Mio. €	in %	in Mio. €	in %	in Mio. €	in %
Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	14,7	93,6	15,1	77,5	- 0,4	-2,5
Einlagen bei Kreditinstituten	1,0	6,4	4,4	22,5	- 3,4	-77,3
Gesamt	15,7	100,0	19,5	100,0	- 3,8	-19,3

Bedingungen für ein weiteres erfolgreiches Wachstum und den weiteren Ausbau des Produkt- und Servicespektrums sind gegeben.

Die Vorgaben der Risikostrategie wurden im gesamten Berichtsjahr eingehalten und die Risikotragfähigkeit war zu jedem Zeitpunkt gegeben.

Allgemeine Angaben zum Governancesystem

Die NDA ist Teil der HUK-COBURG Versicherungsgruppe (Beteiligung zu 51 %) und in deren strategischen und organisatorischen Rahmen eingebunden. Ebenso ist die Gesellschaft Teil der Neodigital Versicherungsgruppe (Beteiligung zu 49 %). Die aus der Geschäftsstrategie abgeleitete Risikostrategie definiert das über beide Gruppen einheitliche Grundverständnis für das Eingehen, die Überwachung sowie die Steuerung von Risiken, die wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage haben könnten.

An der Spitze der HUK-COBURG Versicherungsgruppe steht das Mutterunternehmen HUK-COBURG, das das Versicherungsgeschäft nach dem Grundsatz der Gegenseitigkeit betreibt. Nach diesem Grundsatz arbeiten auch alle Tochtergesellschaften der Versicherungsgruppe. Entsprechend wurden Struktur, Rolle und Verantwortungsbereich der Verwaltungs-, Management- und Aufsichtsorgane festgelegt. Die NDA verfügt über keine eigenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und hat sämtliche Funktionen wie folgt ausgegliedert: Die im Rahmen des Versicherungsbetriebs erforderlichen Funktionen wurden an die Neodigital Versicherung AG, die Funktionen Finanzen und Kapitalanlagen an die HUK-COBURG bzw. HUK-COBURG Asset Management GmbH ausgegliedert. Die vier Schlüsselfunktionen Compliance, Risikomanagement- und Versicherungsmathematische Funktion sowie Funktion der Internen Revision sind ebenfalls ausgegliedert und werden durch die bestellten und der BaFin angezeigten Ausgliederungsbeauftragten überwacht.

Die unternehmensspezifischen Kriterien an Fähigkeiten, Kenntnisse und Fachkunde aller Personen, die das Unternehmen tatsächlich leiten oder andere Schlüsselfunktionen innehaben, sind dokumentiert. Durch die strikte Überprüfung und Einhaltung dieser Kriterien wird die Erfüllung der Anforderungen an die fachliche Qualifikation und persönliche Zuverlässigkeit sichergestellt.

Risikomanagementsystem einschließlich der unternehmenseigenen Risiko- und Solvabilitätsbeurteilung

Das Risikomanagementsystem verfolgt als oberstes Ziel den verantwortungsvollen Umgang mit Risiken, um die dauerhafte Sicherung der NDA und ihrer Unabhängigkeit sowie die Erhaltung ausreichender Sicherheitsmittel zu gewährleisten und damit die dauerhafte Erfüllung der Verpflichtungen und Leistungsversprechen gegenüber den Kundinnen und Kunden

sicherzustellen. Hierzu ist es notwendig, dass alle bestehenden und zukünftig zu erwartenden Risiken erkannt und einem angemessenen Risikomanagementprozess unterworfen werden. Verantwortlich für die ordnungsgemäße Durchführung und Ausgestaltung dieses Prozesses ist die Risikomanagement-Funktion.

Die Risiken der NDA werden in den (ausgegliederten) Fachbereichen dezentral erfasst und durch das zentrale Risikomanagement in einem Risikobestandsführungssystem konsistent zusammengeführt. Neue Risiken werden laufend identifiziert, bestehende Risiken aktualisiert und alle Risiken regelmäßig auf Wesentlichkeit geprüft. Mit den Funktionsbereichen werden Risikogespräche geführt, in denen insbesondere operationelle, strategische und Reputationsrisiken diskutiert und eingeschätzt werden. Grundlage für die Gespräche ist der verantwortungsvolle Umgang mit Risiken und damit die Förderung der Risikokultur.

Die Bewertung der Risiken innerhalb der NDA erfolgt nach regulatorischer und nach ökonomischer Sicht. Für die regulatorische Betrachtung wird die Solvabilitätskapitalanforderung gemäß der Solvabilität-II-Standardformel berechnet. Aus ökonomischer Sicht erfolgt die Bewertung der Risiken im Rahmen der unternehmenseigenen Risiko- und Solvabilitätsbeurteilung (englisch: Own Risk and Solvency Assessment, kurz: ORSA). Diese bildet die Basis für ein ganzheitliches Risikomanagementsystem und umfasst die Bewertung des Gesamtsolvabilitätsbedarfs unter Berücksichtigung der Geschäfts- und Risikostrategie der Gesellschaft, des spezifischen Risikoprofils, der Risikotoleranz und der festgelegten Risikotoleranzschwellen. Einen weiteren Bestandteil des ORSA stellen die Durchführung von Stress-tests und Sensitivitätsanalysen sowie die Beurteilung der jederzeitigen Erfüllbarkeit der aufsichtsrechtlichen Anforderungen an Eigenmittel und versicherungstechnische Rückstellungen dar. Die Beurteilung der Wesentlichkeit von Abweichungen des Risikoprofils der Neodigital Autoversicherung AG von den Annahmen, die der Berechnung der Standardformel zugrunde liegen, ist ebenfalls Inhalt des ORSA.

Risikoprofil

Das Risikoprofil der NDA wird im Wesentlichen von den Risikokategorien Ausfall- und versicherungstechnische Risiken bestimmt. Darüber hinaus werden zur Einschätzung der Lage der Gesellschaft Liquiditäts- und Marktrisiko, operationelle, strategische und Reputationsrisiken betrachtet.

Des Weiteren berücksichtigt die NDA in ihrem Risikomanagementsystem Nachhaltigkeitsrisiken. Derartige Risiken umfassen Umwelt-, Sozial- und Governance-Aspekte und können auf Vermögenswerte, Verpflichtungen und die Reputation der Gesellschaft wirken. Nachhaltigkeitsrisiken stellen keine eigene

Risikokategorie dar, sondern realisieren sich in verschiedenen Risikokategorien, insbesondere im versicherungstechnischen Risiko, dem Marktrisiko, den Reputationsrisiken und den strategischen Risiken.

Chancen und Risiken aus dem Versicherungsgeschäft

Ein Ziel der NDA ist, den privaten Verbraucherinnen und Verbrauchern sowie den Unternehmenskunden in Deutschland ein ausschließlich an ihrem Bedarf ausgerichtetes, umfassendes Versicherungsangebot zu günstigen Konditionen in Leistung, Preis und Service anzubieten. Die Gesellschaft legt Wert auf verständliche Produkte mit risikogerechten und fair kalkulierten, günstigen Preisen. Die ausgeprägte Kundenorientierung und die hohe digitale Flexibilität des Unternehmens tragen dazu bei, dass die NDA schnell auf geänderte Bedarfe am Markt reagieren kann. Gleichzeitig ist es selbstverständlich, dass das Unternehmen den Kundinnen und Kunden bei Vertragsangelegenheiten und im Schadenfall als verlässlicher digitaler Partner zur Seite steht. Mit dieser strategischen Ausrichtung sieht sich die Gesellschaft am Versicherungsmarkt hervorragend aufgestellt und kann an Chancen, die der Kfz-Bereich bietet, umfangreich partizipieren.

Ein weiteres Ziel der NDA ist der nachhaltige Aufbau der Versicherungsbestände im Kraftfahrt-Bereich. Es wird eine aktive und verbraucherfreundliche Gestaltung des Umfeldes angestrebt. Es wird nach Einschätzung der NDA auf einen im Marktvergleich sehr guten Leistungsumfang, eine qualitativ hochwertige Schadenregulierung bei gleichzeitig geringen Schadenkosten sowie ein Angebot differenzierter Tarife abgezielt, um die Marktposition zu sichern und auszubauen. Digitalisierung, Telematik und Mobilitätsdienstleistungen spielen dabei aktuell eine herausragende Rolle. Ziel hierbei ist, insbesondere die Chance wahrzunehmen und die Kundenbindung zu festigen.

Die NDA nutzt den Risikotransfer zu professionellen Rückversicherungsunternehmen zur konsequenten Minderung des versicherungstechnischen Risikos. Der Umfang und die Ausgestaltung der Rückversicherungsabsicherung ergeben sich aus dem individuellen Risikoprofil der Gesellschaft. Die Angemessenheit des Rückversicherungsschutzes wird regelmäßig überprüft.

Der Betrieb des Versicherungsgeschäfts ist naturgemäß mit Risiken verbunden. In der Schaden-/Unfallversicherung ist das Prämienrisiko als bedeutendes Risiko einzustufen. Die kalkulierten Tarife können sich als unauskömmlich herausstellen. Dies ist der Fall, wenn Entschädigungsleistungen höher sind, als ursprünglich zu erwarten war, oder Irrtümer bei der Schätzung der Schadenhäufigkeit oder -höhe auftreten, ohne dass eine rechtzeitige Anpassung der Beiträge und Versicherungsbedingungen möglich ist. Derartige Effekte können z. B. aus einer zufälligen Häufung oder unerwartet hohen Teuerung von Schäden, aus

neuen rechtlichen Rahmenbedingungen oder aus zufällig eintretenden, außerordentlich großen, umweltbedingten Schadenereignissen aus Naturgefahren resultieren. Bei Letzteren kann es als physische Folgen des Klimawandels mittel- bis langfristig zu einer Zunahme der Häufigkeit und der Intensität oder gar bislang in Deutschland eher unbekannter Extremwetterphänomene kommen. Als transitorische Folgen sind mittelfristig sich ändernde Schadenbilder möglich.

Eng mit dem Prämienrisiko verbunden ist das Reserverisiko. Die zurückgestellten Beiträge, für die noch nicht abgewickelten Versicherungsfälle könnten nicht ausreichen, um den zukünftigen Schadenbedarf zu decken, sodass in den Folgejahren Abwicklungsverluste entstehen könnten.

Diesen Risiken wird angemessen in der Tarifierung und Zeichnungspolitik sowie bei der Bildung der Rückstellungen für eingetretene, aber noch nicht abgewickelte Schadenereignisse begegnet, sodass die Gesellschaft auch in sehr negativen Szenarien uneingeschränkt ihren Leistungsversprechen nachkommen kann. Darüber hinaus mindern risikogerechte Rückversicherungsverträge das aus hohen Einzelschäden und kumulierten Schadenereignissen resultierende Schadenpotenzial.

Darauf aufbauend erfolgt eine Ermittlung und Bewertung der versicherungstechnischen Verbindlichkeiten und Risiken nach aufsichtsrechtlichen und unternehmenseigenen Vorgaben, wobei auch mögliche Abhängigkeiten zwischen den Risiken berücksichtigt werden. Die Bewertung wird unter dem Einsatz von aktuariellen Bewertungsverfahren bei angemessenen Sicherheitsniveaus vorgenommen. Sowohl die Methoden als auch die verwendeten Daten sind darauf ausgerichtet, die versicherungstechnischen Risiken hinsichtlich der Unsicherheiten in den Zahlungen auf vorsichtige, verlässliche und objektive Art und Weise zu ermitteln.

Da die Versicherungsbedingungen der Schaden-/Unfallversicherungen in der Regel einjährige Laufzeiten vorsehen, kann auf Marktveränderungen flexibel reagiert werden.

Das versicherungstechnische Konzentrationsrisiko entsteht z. B. durch lokale Konzentration der Versicherungsnehmerinnen und Versicherungsnehmer, Konzentration des Angebotes auf bestimmte Regionen und Sparten oder unzureichende Diversifikation. Die Gesellschaft ist auf die Kfz-Versicherung fokussiert, kann hier aber aufgrund des Spartenmixes zwischen Fahrzeugversicherungen und Haftpflichtversicherungen ebenfalls von Diversifikation profitieren. Insgesamt wird das versicherungstechnische Konzentrationsrisiko als gering eingestuft.

Die bilanzielle Schadenquote und die Schaden-/Kostenquote sind jeweils netto in der untenstehenden Tabelle für das Berichtsjahr dargestellt.

Dem möglichen Konzentrationsrisiko im Rahmen der passiven Rückversicherung wird dadurch begegnet, dass bei der Platzierung der Rückversicherungsabgaben eine adäquate Diversifizierung durch die Beteiligung mehrerer Rückversicherungsgesellschaften erreicht wird.

Chancen und Risiken aus Kapitalanlagen

Die aktuelle Finanzmarktsituation wie auch die Markterwartungen bilden die Rahmenbedingungen für die Kapitalanlage der Gesellschaft. Dabei werden Faktoren wie Wirtschaftswachstum, Zinspolitik sowie die Preis- und Währungsentwicklung beobachtet. Die Einschätzungen werden ständig überprüft und in die Anlageentscheidung einbezogen. Zielsetzung der Kapitalanlagestrategie ist, unter der Nebenbedingung der Kapitalsicherung Erträge zu generieren, um in Verbindung mit der Passivseite die jederzeitige Bedienung der Verpflichtungen sicherzustellen und die Attraktivität der Produkte zu fördern. Bei der Auswahl einzelner Kapitalanlageprodukte werden Nachhaltigkeitsaspekte berücksichtigt. Im Zeitablauf wird ein möglichst stabiles handelsrechtliches Ergebnis angestrebt. Volatilitäten, bezogen auf das Jahresergebnis, sollen begrenzt werden. Mit dieser Anlagestrategie kann die NDA an den sich im Finanzsektor bietenden Ertragschancen angemessen partizipieren.

Die Risiken aus Kapitalanlagen umfassen das Markt- und das Liquiditätsrisiko. Zur Verminderung der Risiken aus Kapitalanlagen besteht eine Reihe von rechtlichen Regelungen, die von der NDA in vollem Umfang erfüllt werden. Zur weiteren Verminderung des Anlagerisikos wurden außerdem innerbetriebliche Richtlinien geschaffen, an deren Einhaltung die internen und ausgegliederten Funktionen gebunden sind.

Marktrisiko

Das Marktrisiko ist der potenzielle Verlust aufgrund nachteiliger Veränderungen von Marktpreisen oder preisbeeinflussenden Parametern. Es umfasst bei der NDA Zins- und Spreadrisiken sowie Marktrisikokonzentrationen.

Zur Steuerung der Marktrisiken dienen der NDA die intensive Marktbeobachtung, die Optimierung der Portfoliozusammensetzung und die Simulation der Entwicklung stiller Reserven und Lasten bzw. Abschreibungen. Die Kapitalanlagen der NDA weisen zum 31.12.2024 stille Reserven in Höhe von 101 Tsd. € auf. Bei den festverzinslichen Wertpapieren würde eine Verschiebung der Zinskurve um einen Prozentpunkt nach oben zu einer Verminderung des Zeitwerts um 105 Tsd. € führen.

Die derzeitige Portfoliostruktur birgt im Bereich der festverzinslichen Wertpapiere keine erhöhte Risikoposition. Der Bestand an verzinslichen Anlagen ist diversifiziert und ausschließlich in kurzlaufende festverzinsliche Wertpapiere mit mindestens A-Rating angelegt. Das Portfolio besteht zu 33,4 % gegenüber staatlichen und staatsgarantierten Emittenten sowie zu 66,6 % gegenüber Banken, welche durch eine besondere Deckungsmasse geschützt sind.

Im Zuge des Übergangs in eine nachhaltige Wirtschaft können Veränderungen einschlägiger Rahmenbedingungen zu Wertverlusten im Kapitalanlagebestand führen, welche aus der Neubewertung von Anleihen aufgrund bislang nicht eingepreister Kosten resultieren und als Nachhaltigkeitsrisiken dem Spreadrisiko zuzuordnen sind.

Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko ist das Risiko, den Zahlungsverpflichtungen insbesondere aus Versicherungsverträgen nicht jederzeit nachkommen zu können. Die Liquidität wird durch die Aufstellung von Finanzplänen gesteuert. Dabei sind alle ein- und ausgehenden Zahlungsströme enthalten. Die aufgestellten Finanzpläne zeigen eine ausreichende Liquiditätsversorgung.

Weitere Systeme zur Risikominderung

Durch das Portfoliomanagementsystem werden externe und interne Limite laufend technisch überwacht und Risikoanalysen sowie detaillierte Szenariorechnungen und Performanceanalysen durchgeführt.

Ausfallrisiko

Das Ausfallrisiko ist das Risiko, dass fällige Zahlungen eines Schuldners nicht beglichen werden.

	2024 in %	2023 in %
Bilanzielle Schadenquote netto	161,3	383,2
Bereinigte Bilanzielle Schadenquote netto ¹	159,7	–
Schaden-/Kostenquote netto	162,4	455,1
Bereinigte Schaden-/Kostenquote netto ¹	160,8	–
Abwicklungsergebnisquote netto	76,4	–

¹ Bereinigt um Elementarschadenaufwand

Dem Ausfall von Forderungen gegen Versicherungsnehmer und Versicherungsvermittler wird im Rahmen des Forderungsmanagements frühzeitig entgegengewirkt. Bei drohenden Ausfällen werden angemessene Wertberichtigungen vorgenommen. Die ausstehenden Forderungen, deren Fälligkeitszeitpunkt am Bilanzstichtag mehr als 90 Tage zurückliegt, betragen bei der NDA 1,2 Mio. €.

Dem Risiko des Forderungsausfalls gegenüber Rückversicherern wird durch die laufende Beurteilung der beteiligten Rückversicherungsgesellschaften (u. a. durch Ratingeinstufungen) Rechnung getragen. Darüber hinaus werden alle Rückversicherungsverträge nur mit Rückversicherungsgesellschaften von hoher Bonität abgeschlossen. Das Volumen der an die Rückversicherer zedierten Schaden- und Rentenreserven (anhand der Ratingeinstufungen von Standard & Poor's) zum Jahresabschluss beträgt insgesamt 24,29 Mio. €. Davon entfallen 17,00 Mio. € auf Ratingklasse AA und 7,29 Mio. € auf Ratingklasse A.

Operationelle Risiken

Operationelle Risiken entstehen im Rahmen der ausgegliederten Tätigkeiten in betrieblichen Systemen oder Prozessen, insbesondere in Form von betrieblichen Risiken, die aus IT- sowie aus menschlichem Versagen resultieren. Operationelle Risiken umfassen darüber hinaus rechtliche Risiken aus vertraglichen Vereinbarungen oder rechtlichen Rahmenbedingungen sowie das Risiko, dass sich die Aufbau- und Ablauforganisation als nicht angemessen herausstellt.

Eine wesentliche Rolle spielt hinsichtlich des Risikos aus dem IT-Betrieb die adäquate Unterstützung der Geschäftsprozesse durch die Informations- und Kommunikationstechnologie (IKT). Durch mögliche Systemausfälle kann es z. B. zu einer unzureichenden Kundenbetreuung kommen. Speziell im Bereich des Internetvertriebs können Sicherheitslücken zu einem Imageverlust führen.

Die Entwicklung der letzten Jahre im Zusammenhang mit Cyber-Kriminalität hat sich in den vergangenen Jahren u. a. durch den Ukraine-Konflikt noch verstärkt.

Aufgrund der hohen Anzahl an zum Teil wichtigen Ausgliederungen sind die Risiken aus dem IT-Betrieb der entsprechenden Dienstleister ebenfalls zu berücksichtigen.

Das Risiko fehlerhafter Bearbeitung oder doloser Handlungen wird durch stichprobenhafte Prüfungen von Bearbeitungsvorgängen minimiert. Daneben unterliegen alle Auszahlungen und Verpflichtungserklärungen strengen Berechtigungs- und Vollmachtsregelungen, sodass dolose Handlungen verhindert oder zumindest erschwert werden.

Rechtlichen Risiken wird durch das frühzeitige Ergreifen angemessener Maßnahmen wie der Überprüfung und Anpassung

von Verträgen und Bedingungen oder der Neuauflage von Tarifen begegnet. Die laufende Verfolgung möglicher neuer Regelungen und Gesetzesentwürfe gewährleistet, dass auf Veränderungen frühzeitig reagiert werden kann. Entsprechend der laufenden Berichterstattung zu einzelnen Gerichtsurteilen können, unabhängig von der Frage einer rechtlichen Bindungswirkung, Imageverluste entstehen. Wesentliche Risiken sind hieraus allerdings derzeit nicht erkennbar.

Die NDA bedient sich der Aufbau- und Ablauforganisationen der HUK-COBURG sowie der Neodigital Versicherung AG. Das Risiko aus Aufbau- und Ablauforganisation besteht darin, dass die systematisch gestalteten organisatorischen Maßnahmen und Kontrollen nicht angemessen oder wirksam sind. Durch die Implementierung eines wirksamen und funktionsfähigen Internen Kontrollsystems sowie dessen planmäßiger Überwachung durch die (ausgegliederte) Interne Revision wird diesem Risiko entgegengewirkt. Der Minimierung der Risiken aus fehlerhafter Bearbeitung dienen darüber hinaus auch die umfassende maschinelle Unterstützung von Arbeitsabläufen und die ständige Erweiterung dieses Instrumentariums.

Strategische Risiken und Reputationsrisiken

Strategische Risiken können sich für die NDA aus strategischen Geschäftsentscheidungen und aus deren Nichtanpassung an ein geändertes Wirtschaftsumfeld ergeben. Für das strategische Risiko sind überwiegend externe Faktoren maßgeblich, die das politische, ökonomische, technologische, soziale und ökologische Umfeld betreffen.

Daher sind laufend Anpassungsbedarfe an geänderte Kundenbedürfnisse zu identifizieren und vorzunehmen, die Produktpalette gegebenenfalls zu aktualisieren, auf Veränderungen der Wettbewerbssituation zu reagieren, die Vertriebskanäle den Marktgegebenheiten anzupassen und technologische Fortschritte zu nutzen.

Strategische Entscheidungen erfolgen stets auch unter Beachtung der Reputation des Unternehmens.

Durch negative Darstellungen in der Öffentlichkeit können für die NDA Reputationsrisiken entstehen. Ursache solcher negativen Darstellungen könnten beispielsweise unzufriedene Kundinnen und Kunden oder Anspruchstellerinnen und Anspruchsteller sein, die sich an die Öffentlichkeit wenden, aber auch Vertreterinnen und Vertreter von Organisationen, deren Interessen denen der NDA entgegenstehen. Es sind derzeit keine wesentlichen Risiken für die Reputation der NDA erkennbar.

Zusammenfassende Darstellung der Chancen- und Risikolage

Durch ihre bedarfsgerechte Produkt- und Preispolitik im Bereich der Kraftfahrtversicherung ist die NDA gut aufgestellt und wird

die sich bietenden Chancen am Markt konsequent weiter nutzen. Zudem unterstützt ein systematisches Innovationsmanagement die Weiterentwicklung des Geschäfts- und Betriebsmodells. Gleichzeitig kann durch die ausgewogene Kapitalanlagepolitik angemessen an den Finanzmarktentwicklungen partizipiert werden. Die NDA berücksichtigt ökologische, soziale und Governance-Aspekte im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit.

Das Risikomanagement der NDA ist so gestaltet, dass Risiken, die sich wesentlich auf die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage auswirken könnten, frühzeitig erkennbar sind. Durch das systematische Erfassen von Veränderungen der Risikopositionen und/oder von neu auftretenden Risiken wird gewährleistet, dass den einzelnen Risiken durch geeignete Maßnahmen begegnet werden kann.

Die aufsichtsrechtlich nach § 89 VAG erforderliche Ausstattung mit Eigenmitteln in Höhe der Solvabilitätskapitalanforderung wird übererfüllt.

Bericht des Vorstandes über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Zum 31.12.2024 besitzt die HUK-COBURG-Holding AG, Coburg, 51 % der Anteile am Grundkapital der NDA.

Der gemäß § 312 AktG aufgestellte Abhängigkeitsbericht des Vorstandes enthält folgende Schlussfolgerung:

»Unsere Gesellschaft hat bei den im Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften nach den Umständen, die uns im Zeitpunkt, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bekannt waren, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten und ist dadurch nicht benachteiligt worden. Maßnahmen auf Veranlassung oder im Interesse des herrschenden Unternehmens oder mit einem mit ihm verbundenen Unternehmen sind im Berichtsjahr 2024 nicht getroffen oder unterlassen worden.«

Voraussichtliche Entwicklung

Marktprognosen

In der Kraftfahrtversicherung wird laut GDV für 2024 ein Wachstumspotenzial bei den Beiträgen von knapp +10% erwartet. Die Entwicklung der Durchschnittsbeiträge wird den zu erwartenden Anstieg der Schadenaufwendungen lediglich abfedern, aber nicht ausgleichen können. Auch der Schadendurchschnitt wird sich entsprechend erhöhen, u. a. getrieben durch die erhöhte Inflation, die äußerst dynamische Entwicklung bei den Kfz-Ersatzteilpreisen und den Stundenverrechnungssätzen in Werkstätten sowie durch die Lohnentwicklung im Gesundheitssektor. Auch bleiben merkliche Impulse aus dem voraussichtlich niedrigen Bestandszuwachs, insbesondere wegen der nach wie vor geringen Anzahl von Neuzulassungen und Besitzumschreibungen, aus. Dem unterjährigen Neugeschäft kommt weiterhin eine große Bedeutung zu. Die Themen Telematik und Mobilitätsdienstleistungen sowie die Kundenbindung stehen zunehmend im Fokus. Dazu herrscht ein Umfeld starken Wettbewerbs und damit verbunden eine Preiskampfphase bei intensiver Nutzung von Vergleichsplattformen. Insbesondere vor dem Hintergrund der geopolitischen Rahmenbedingungen sind die versicherungswirtschaftlichen Prognosen weiterhin mit hoher Unsicherheit behaftet.

Unternehmensentwicklung

In der Kraftfahrtversicherung geht die NDA für das Jahr 2025 von einem stetigen Ausbau der Marktpositionierung aufgrund attraktiver digitaler Tarife aus. Durch die gute Kostenpositionierung und die konkurrenzfähige Tarifpolitik rechnet der Versicherer damit, seine Marktstellung als leistungsstarker und preisgünstiger Anbieter für private Haushalte und Unternehmenskunden weiter ausbauen zu können.

Das Unternehmen erwartet 2025 eine deutliche Bestandssteigerung in der Kraftfahrtversicherung, sowohl im Privatkunden- als auch im gewerblichen Geschäft. Die NDA geht aufgrund des starken Wachstums für das Jahr 2025 von einem deutlichen Rückgang des Ergebnisses der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit aus, welches unter dem Ergebnis aus 2024 liegen sollte.

Marktweit wird auch im Jahr 2025 mit einem deutlichen Beitragszuwachs in der Kraftfahrtversicherung gerechnet. Die NDA geht für 2025 von einem deutlich marktüberdurchschnittlichen Wachstum in der Kraftfahrzeugversicherung aus. Die Beitragseinnahmen in der Kraftfahrtversicherung werden aufgrund der Tarifpolitik und des Bestandswachstums demnach deutlich über dem Niveau des Berichtsjahres liegen.

Das Unternehmen erwartet bei insgesamt deutlich steigenden Beitragseinnahmen für das Jahr 2025 auch deutlich steigende Schadenaufwendungen. Das Berichtsjahr wurde von

Aufwendungen durch Elementarereignisse kaum beeinflusst. Für 2025 wird von einem langfristigen Mittelwert für die nicht vorhersehbaren Elementarschäden ausgegangen. Die immer noch recht hohe Schadeninflation dürfte in Verbindung mit dem deutlichen Bestandswachstum zu einer deutlich höheren Schadenbelastung führen.

Im Kapitalanlagebereich wird von weitgehend konstanten Zinsen ausgegangen. Das Kapitalanlageergebnis wird bei tendenziell gleichbleibendem Kapitalanlagebestand für 2025 deutlich niedriger erwartet. Dieses ist insbesondere von Neuanlagen sowie der Wiederanlage zu verringerten Zinskonditionen geprägt. Eine Anlage in Aktien oder alternative Anlagen sind nicht geplant.

Es muss weiterhin mit Belastungen aufgrund neuer geopolitischer Rivalitäten und wirtschaftlichen Protektionismus gerechnet werden. Darüber hinaus steht die Automobilindustrie im Umbruch hin zu neuen Antriebstechniken und in einer Transformationskrise. Nach den Aussagen der EZB zum Jahresende 2024 ist mit weiteren moderaten Zinsschritten zu rechnen. Allerdings sind die Prognosen mit einer sehr hohen Unsicherheit behaftet.

Allen Dienstleistern und Partnerunternehmen, die für die NDA tätig waren, danken wir für den auch im Jahr 2024 gezeigten Einsatz. Unser Dank gilt ebenso allen Vertriebspartnern für die vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Bestätigung des Lageberichts

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im vorgelegten Lagebericht der Neodigital Autoversicherung AG dargestellte Geschäftsverlauf und das Geschäftsergebnis sowie die Lage der Gesellschaft den tatsächlichen Verhältnissen entsprechen. Gleiches gilt für die Beschreibung der Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft.

St. Ingbert, den 3. März 2025

Der Vorstand

Imle

Voss

Wittling

Bilanz zum 31.12.2024

Aktivseite				
	2024		2023	
	€	€	€	€
A. Kapitalanlagen				
Sonstige Kapitalanlagen				
1. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere		14.740.551,86		15.113.221,63
2. Einlagen bei Kreditinstituten		1.000.000,00		4.400.000,00
			15.740.551,86	19.513.221,63
B. Forderungen				
I. Forderungen aus dem selbst abge- schlossenen Versicherungsgeschäft an:				
1. Versicherungsnehmer	1.163.721,63			524.134,59
2. Versicherungsvermittler	25.593.493,18			24.294,61
		26.757.214,81		548.429,20
II. Sonstige Forderungen		1.864.771,91		1.702.272,68
davon:			28.621.986,72	2.250.701,88
Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht: 1.068.000 € (Vorjahr: 1.506 Tsd. €)				
C. Sonstige Vermögensgegenstände				
Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand			919.464,82	990.800,04
D. Rechnungsabgrenzungsposten				
Abgegrenzte Zinsen und Mieten			116.880,95	88.710,09
Summe der Aktiva			45.398.884,35	22.843.433,64

Passivseite				
	2024		2023	
	€	€	€	€
A. Eigenkapital				
I. Eingefordertes Kapital				
Gezeichnetes Kapital	4.000.000,00			4.000.000,00
		4.000.000,00		4.000.000,00
II. Kapitalrücklage		11.636.000,00		11.817.452,03
III. Bilanzverlust		-1.165.730,19		-73.511,70
			14.470.269,81	15.743.940,33
B. Versicherungstechnische Rückstellungen				
I. Beitragsüberträge				
1. Bruttobetrag	36.962,03			4.111,63
2. davon ab:				
Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungs-geschäft	30.122,20			3.447,51
		6.839,83		664,12
II. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
1. Bruttobetrag	28.648.657,96			5.092.464,42
2. davon ab:				
Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungs-geschäft	24.290.074,56			4.263.627,28
		4.358.583,40		828.837,14
III. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen				
1. Bruttobetrag	723.230,61			3.214.401,00
2. davon ab:				
Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungs-geschäft	51.534,00			1.455,00
		671.696,61		3.212.946,00
			5.037.119,84	4.042.447,26
C. Andere Rückstellungen				
Sonstige Rückstellungen			671.933,28	121.966,74
D. Andere Verbindlichkeiten				
I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber				
1. Versicherungsnehmern	540.736,17			131.924,62
2. Versicherungsvermittlern	20.279.534,86			4.544,73
		20.820.271,03		136.469,35
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft		1.295.123,02		822.523,82
III. Sonstige Verbindlichkeiten		3.104.167,37		1.976.086,14
davon:			25.219.561,42	2.935.079,31
aus Steuern: 587.808 € (Vorjahr: 132 Tsd. €) gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht: 2.190.464 € (Vorjahr: 1.787 Tsd. €)				
F. Rechnungsabgrenzungsposten				
Summe der Passiva			45.398.884,35	22.843.433,64

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01.2024 bis 31.12.2024

	2024		2023	
	€	€	€	€
I. Versicherungstechnische Rechnung				
1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung				
a) Gebuchte Bruttobeiträge	56.364.089,79			5.842.052,80
b) Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	49.546.958,99			5.440.105,82
		6.817.130,80		401.946,98
c) Veränderung der Bruttobeitragsüberträge	-32.850,40			-4.111,63
d) Veränderung des Anteils der Rückversicherer an den Bruttobeitragsüberträgen	26.674,69			3.447,51
		-6.175,71		-664,12
			6.810.955,09	401.282,86
2. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung				
a) Zahlungen für Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	40.904.997,75			3.380.378,27
bb) Anteil der Rückversicherer	33.446.464,94			2.671.635,15
		7.458.532,81		708.743,12
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	23.556.193,54			5.092.464,42
bb) Anteil der Rückversicherer	20.026.447,28			4.263.627,28
		3.529.746,26		828.837,14
			10.988.279,07	1.537.580,26
3. Veränderung der sonstigen versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen			2.541.249,39	-3.212.946,00
4. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung				
a) Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb		8.287.341,91		1.080.527,89
b) davon ab:				
erhaltene Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft		8.214.569,93		791.696,93
			72.771,98	288.830,96
5. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung			182.401,73	—
6. Zwischensumme			-1.891.248,30	-4.638.074,36
7. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung			-1.891.248,30	-4.638.074,36

	2024		2023	
	€	€	€	€
II. Nichtversicherungstechnische Rechnung				
1. Erträge aus Kapitalanlagen				
a) Erträge aus anderen Kapitalanlagen	648.985,32			195.571,09
b) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	65.625,20			—
		714.610,52		195.571,09
2. Aufwendungen für Kapitalanlagen				
Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen	95.060,39			6.071,74
		619.550,13		189.499,35
3. Sonstige Erträge		267.131,57		412.805,58
4. Sonstige Aufwendungen		269.103,92		196.778,54
			617.577,78	405.526,39
5. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit			-1.273.670,52	-4.232.547,97
6. Jahresfehlbetrag			-1.273.670,52	-4.232.547,97
7. Verlustvortrag aus dem Vorjahr			-73.511,70	-73.511,70
8. Entnahmen aus der Kapitalrücklage			181.452,03	4.232.547,97
9. Bilanzverlust			-1.165.730,19	-73.511,70

Anhang

Angaben gemäß § 264 Absatz 1a HGB

Die Gesellschaft wird als „Neodigital Autoversicherung AG“ beim Amtsgericht Saarbrücken im Handelsregister unter der Nummer „HRB 109066“ mit Sitz in St. Ingbert geführt.

Maßgebliche Rechtsvorschriften

Der Jahresabschluss ist nach den Vorschriften des HGB sowie unter Beachtung der Verordnung über die Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen (RechVersV) aufgestellt. Soweit ergänzende Angaben aus der Bilanz bzw. Gewinn- und Verlustrechnung ersichtlich sind, werden diese im Anhang nicht gesondert erläutert.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Allgemeines

Für die Bilanzierung und Bewertung der Aktiva und Passiva haben wir die Grundsätze des HGB angewendet.

Leerposten werden gemäß § 265 Abs. 8 HGB nicht angegeben.

Aktiva

Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere

Der Ansatz der Inhaberschuldverschreibungen erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten. Der Unterschiedsbetrag zwischen Anschaffungskosten und Rückzahlungsbetrag wird nach der Effektivzinsmethode bis zum Laufzeitende aufgelöst. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere werden, sofern sie dazu bestimmt sind, dauernd dem Geschäftsbetrieb zu dienen, nach dem gemilderten Niederstwertprinzip wie Anlagevermögen gemäß § 341b Abs. 2 HGB bewertet. Die Bewertung der Inhaberschuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapiere, die wie Umlaufvermögen behandelt werden sowie deren Restlaufzeit weniger als ein Jahr beträgt, erfolgt nach dem strengen Niederstwertprinzip

Einlagen bei Kreditinstituten

Einlagen bei Kreditinstituten sind mit dem Nominalwert angesetzt.

Ermittlung der Zeitwerte von Kapitalanlagen

Für die übrigen börsennotierten Kapitalanlagen wird der Börsenkurs am Abschlussstichtag angesetzt.

Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft und Sonstige Forderungen

Diese werden zum Nennwert angesetzt.

Die Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft setzen sich aus Forderungen gegenüber Versicherungsnehmern und Versicherungsvermittlern zusammen. Die Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft werden um Einzel- und Pauschalwertberichtigungen vermindert. Die Berechnung der Pauschalwertberichtigungen erfolgt unter Berücksichtigung der Altersstruktur.

Sonstige Vermögensgegenstände

Laufende Guthaben bei Kreditinstituten sind mit den Nominalbeträgen angesetzt.

Rechnungsabgrenzungsposten

Diese werden mit den Nominalbeträgen angesetzt.

Passiva

Versicherungstechnische Rückstellungen

Soweit die Rückversicherer an den versicherungstechnischen Rückstellungen beteiligt werden, sind die vertraglichen Quoten bzw. bei Schaden-Exzedentenverträgen die Einzelwerte zugrunde gelegt worden.

Beitragsüberträge

Die Beitragsüberträge sind nach dem 1/360-System berechnet, unter Berücksichtigung des Kostenabzugs nach dem BMF-Erlass vom 30.04.1974.

Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle

Die Rückstellung für bekannte, noch nicht abgewickelte Schadenfälle für das selbst abgeschlossene Geschäft ist durch Einzelbewertung ermittelt worden. Forderungen aus Regressen, Provenues und Teilungsabkommen sind von der Rückstellung abgesetzt.

Die Rückstellungen für unbekanntes Spätschäden des Berichtsjahres wurden mithilfe von Verhältnis- und Mittelwertberechnungen aus den Daten ähnlicher Schadenunfallgesellschaften aus der HUK-COBURG Versicherungsgruppe auf Basis des Verhältnissatzes der unbekanntes Schadenreserve für das Berichtsjahr zur bekannten Schadenreserve für das Berichtsjahr pro Sparte ermittelt.

Die Teilrückstellung für Schadenregulierungskosten wird getrennt für interne und externe Regulierungsaufwendungen ermittelt.

Zur Ermittlung der Rückstellung für externe Schadenregulierungskosten wurde die Höhe der erwarteten Aufwendungen für zum Stichtag eingetretene Schadenfälle herangezogen.

Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen

Die Stornorückstellung ist pauschal, alle Sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen sind durch Einzelberechnung ermittelt.

Andere Rückstellungen

Gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB erfolgte die Verrechnung der Ansprüche aus Rückdeckungsversicherungen mit der entsprechenden Position der Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen. Die Anschaffungskosten der verrechneten Rückdeckungsansprüche beliefen sich auf 18 Tsd. €. Die Aktivwerte für die vollständig versicherungsgebundenen Zusagen werden mit dem Bilanzdeckungskapital zuzüglich dem Überschussguthaben ausgewiesen. Die mit den Pensionsrückstellungen saldierten Aktivwerte wiesen zum Bilanzstichtag einen Wert in Höhe von 22 Tsd. € auf. Der Erfüllungsbetrag der verrechneten Pensionsverpflichtungen beträgt 21 Tsd. €. Aus Wertänderungen der verrechneten Rückdeckungsansprüche wurden 3 € Erträge mit Aufzinsungsaufwendungen aus den Rückstellungen für Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen in den Sonstigen Aufwendungen verrechnet.

Der Wertansatz der Sonstigen Rückstellungen erfolgt nach dem notwendigen Erfüllungsbetrag.

Andere Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft, Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem

Rückversicherungsgeschäft und Sonstige Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen keine Haftungsverhältnisse und sonstigen finanziellen Verpflichtungen.

Zugehörigkeit zu Konzernen

Die Neodigital Autoversicherung AG ist ein mit der HUK-COBURG-Holding AG, Coburg, verbundenes Unternehmen. Das zu 100 % eingezahlte gezeichnete Kapital befindet sich zu 51 % im Besitz der HUK-COBURG-Holding AG. Die verbleibenden 49 % sind im Besitz der Neodigital Versicherung AG, St. Ingbert. Nachzahlungsverpflichtungen bestehen nicht.

Der Jahresabschluss wird in den Konzernabschluss (befreiender Konzernabschluss und Konzernlagebericht) der HUK-COBURG Haftpflicht-Unterstützungs-Kasse kraftfahrender Beamter Deutschlands a.G. in Coburg, Coburg, (HUK-COBURG) einbezogen, welche den Konzernabschluss für den größten und den kleinsten Kreis der Unternehmen aufstellt.

Dieser wird im Unternehmensregister veröffentlicht.

Aktiva**Kapitalanlagen**

	Bilanzwerte	Zugänge
Entwicklung im Geschäftsjahr 2024 in €	Vorjahr	
A. I. Sonstige Kapitalanlagen		
1. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	15.113.221,63	7.207.623,26
2. Einlagen bei Kreditinstituten	4.400.000,00	—
3. Summe A. I.	19.513.221,63	7.207.623,26
Insgesamt	19.513.221,63	7.207.623,26



	Umbuchungen	Abgänge	Zuschreibungen	Abschreibungen	Bilanzwerte Geschäftsjahr	Zeitwerte
	—	7.580.293,03	—	—	14.740.551,86	14.841.419,75
	—	3.400.000,00	—	—	1.000.000,00	1.000.000,00
	—	10.980.293,03	—	—	15.740.551,86	15.841.419,75
	—	10.980.293,03	—	—	15.740.551,86	15.841.419,75

Passiva**A. Eigenkapital****I. Eingefordertes Kapital**

Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital beträgt 4.000.000 € und ist eingeteilt in 4.000.000 nennwertlose, auf den Namen lautende Stückaktien von je 1 €.

II. Kapitalrücklage

	01.01.	Zuführung	Entnahme	31.12.
	€	€	€	€
	11.817.452	—	181.452	11.636.000

Die Kapitalrücklage beinhaltet ausschließlich Zuzahlungen gemäß § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB.

Der Jahresfehlbetrag betrug 1.273.671 €, davon wurden 181.452 mit dem restlichen Organisationsfonds innerhalb der Kapitalrücklage verrechnet.

V. Bilanzverlust

Der Bilanzverlust in Höhe von 1.165.730 € beinhaltet einen Verlustvortrag in Höhe von 73.511,70 € aus den Vorjahren.

Der Unterschiedsbetrag zwischen den Anschaffungskosten und dem beizulegenden Zeitwert der Rückdeckungsversicherung führt zu einem ausschüttungsgesperren Betrag gem. § 268 Abs. 8 Satz 3 HGB in Höhe von 2 Tsd. €.

B. Versicherungstechnische Rückstellungen

	Geschäftsjahr	Vorjahr
	Brutto	Brutto
	€	€
Kraftfahrzeug-Haftpflicht	19.261.679	5.286.040
sonstige Kraftfahrt	10.075.546	3.023.383
sonstige Versicherungen	71.625	1.554
gesamtes Versicherungsgeschäft	29.408.851	8.310.977

II. Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle

	Geschäftsjahr	Vorjahr
	Brutto	Brutto
	€	€
Kraftfahrzeug-Haftpflicht	19.189.571	3.718.382
sonstige Kraftfahrt	9.387.727	1.372.552
sonstige Versicherungen	71.360	1.530
gesamtes Versicherungsgeschäft	28.648.658	5.092.464

III. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen

In den sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen ist eine Drohverlustrückstellung in Höhe von 650.000 € enthalten.

C. Andere Rückstellungen**Sonstige Rückstellungen**

In den sonstigen Rückstellungen waren im Wesentlichen Rückstellungen für Bestandsprovision in Höhe von 513.238 € enthalten.

I. Versicherungstechnische Rechnung**1. Beiträge**

	Geschäftsjahr		
	Gebuchte	Verdiente	Verdiente
	Bruttobeiträge	Bruttobeiträge	Nettobeiträge
	€	€	€
Kraftfahrzeug-Haftpflicht	37.586.775	37.566.270	4.574.794
sonstige Kraftfahrt	18.635.569	18.623.287	2.094.479
sonstige Versicherungen	141.746	141.682	141.682
gesamtes Versicherungsgeschäft	56.364.090	56.331.239	6.810.955

	Vorjahr		
	Gebuchte	Verdiente	Verdiente
	Bruttobeiträge	Bruttobeiträge	Nettobeiträge
	€	€	€
Kraftfahrzeug-Haftpflicht	4.387.934	4.385.167	414.084
sonstige Kraftfahrt	1.437.422	1.436.095	-29.480
sonstige Versicherungen	16.696	16.679	16.679
gesamtes Versicherungsgeschäft	5.842.053	5.837.941	401.283

2. Aufwendungen für Versicherungsfälle

	Geschäftsjahr		Vorjahr
	Brutto		Brutto
	€		€
Kraftfahrzeug-Haftpflicht	39.511.887		5.851.356
sonstige Kraftfahrt	24.770.471		2.619.148
sonstige Versicherungen	178.833		2.339
gesamtes Versicherungsgeschäft	64.461.191		8.472.843

4. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb

	Geschäftsjahr		Vorjahr
	Brutto		Brutto
	€		€
Kraftfahrzeug-Haftpflicht	5.712.401		811.241
sonstige Kraftfahrt	2.553.783		265.728
sonstige Versicherungen	21.158		3.559
gesamtes Versicherungsgeschäft	8.287.342		1.080.528
Abschlussaufwendungen	5.536.790		584.631
Verwaltungsaufwendungen	2.750.552		495.897

Rückversicherungssaldo

	Geschäftsjahr		Vorjahr
	€		€
	Kraftfahrzeug-Haftpflicht	5.245.909	
sonstige Kraftfahrt	6.921.288		849.188
gesamtes Versicherungsgeschäft	12.167.198		2.290.301

6. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung

	Geschäftsjahr	Vorjahr
	€	€
Kraftfahrzeug-Haftpflicht	-978.155	-2.400.111
sonstige Kraftfahrt	-854.424	-2.248.737
sonstige Versicherungen	-58.669	10.774
gesamtes Versicherungsgeschäft	-1.891.248	-4.638.074

Anzahl der Versicherungsverträge

	Geschäftsjahr	Vorjahr
	Stück	Stück
Kraftfahrzeug-Haftpflicht	117.817	28.721
sonstige Kraftfahrt	105.024	24.885
sonstige Versicherungen	30.612	4.542
gesamtes Versicherungsgeschäft	253.453	58.148

Provisionen und sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter, Personal-Aufwendungen

	Geschäftsjahr	Vorjahr
	€	€
1. Provisionen jeglicher Art der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft	5.531.326	818.654
2. Löhne und Gehälter	172.929	132.107
3. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	787	9.875
4. Aufwendungen für Altersversorgung	20.214	—
5. Aufwendungen insgesamt	5.725.256	960.637

Personalbericht

Die NDA beschäftigt keine eigenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Organe**Aufsichtsrat**

Klaus-Jürgen Heitmann	Sprecher des Vorstandes der HUK-COBURG, Coburg, Vorsitzender
Dr. Jörg Rheinländer	Mitglied des Vorstandes der HUK-COBURG, Würzburg
Thomas Sehn	Mitglied des Vorstandes der HUK-COBURG, Großheirath
Achim Bosch	Vorstandsvorsitzender der Deutsche Rückversicherung AG, Odenthal
Ralf Schneider	Mitglied des Vorstandes der SchneiderGolling & Cie. AG, Viersen, stv. Vorsitzender

Vorstand

Markus Imle
Dirk Wittling
Stephen Voss

Übrige Angaben

Die NDA fällt aufgrund ihrer Zugehörigkeit zum HUK-COBURG Konzern grundsätzlich in den Anwendungsbereich der OECD-Modellregelungen für die globale Mindestbesteuerung (GloBE). Aufgrund der für den Konzern anwendbaren Übergangsregelung wegen untergeordneter internationaler Tätigkeit nach § 83 MinStG fällt für die in Deutschland belegene Gesellschaft keine aus der GloBE resultierende zusätzliche Steuerbelastung an.

Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung sind nach Schluss des Geschäftsjahres nicht eingetreten.

Bestätigung des Jahresabschlusses

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der vorgelegte Jahresabschluss der Neodigital Autoversicherung AG gemäß den geltenden Rechnungslegungsgrundsätzen ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft darstellt.

St. Ingbert, den 3. März 2025

Der Vorstand

Imle

Voss

Wittling

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Neodigital Autoversicherung AG, St. Ingbert

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Neodigital Autoversicherung AG, St. Ingbert, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Neodigital Autoversicherung AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2024 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Aus unserer Sicht waren folgende Sachverhalte am bedeutsamsten in unserer Prüfung:

- 1 Bewertung ausgewählter versicherungstechnischer Rückstellungen

Unsere Darstellung dieser besonders wichtigen Prüfungssachverhalte haben wir jeweils wie folgt strukturiert:

- 1 Sachverhalt und Problemstellung
- 2 Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse
- 3 Verweis auf weitergehende Informationen

Nachfolgend stellen wir die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte dar:

① Bewertung ausgewählter versicherungstechnischer Rückstellungen

- ① Im Jahresabschluss der Gesellschaft werden unter den Bilanzposten „Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle“ netto in Höhe von € 4.358.583 und „Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen“ netto in Höhe von € 671.697 versicherungstechnische Rückstellungen (insgesamt netto € 5.030.280, 11,1 % der Bilanzsumme) ausgewiesen. Versicherungsunternehmen haben versicherungstechnische Rückstellungen insoweit zu bilden, wie dies nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist, um die dauernde Erfüllbarkeit der Verpflichtungen aus den Versicherungsverträgen sicherzustellen. Die Festlegung von Annahmen zur Bewertung der versicherungstechnischen Rückstellungen erfordert von den gesetzlichen Vertretern der Gesellschaft neben der Berücksichtigung der handels- und aufsichtsrechtlichen Anforderungen eine Einschätzung zukünftiger Ereignisse und die Anwendung geeigneter Bewertungsmethoden. Dies beinhaltet auch die erwarteten Auswirkungen erhöhter Inflationsraten auf die Bildung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle und der Sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen in den betroffenen Sparten. Den bei der Ermittlung der Höhe der versicherungstechnischen Rückstellungen angewendeten Methoden sowie Berechnungsparametern liegen Ermessensentscheidungen und Annahmen der gesetzlichen Vertreter zugrunde. Geringfügige Änderungen dieser Annahmen sowie der verwendeten Methoden können eine wesentliche Auswirkung auf die Bewertung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle und der Sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen haben. Aufgrund der betragsmäßig wesentlichen Bedeutung dieser Rückstellungen für die Vermögens- und Ertragslage der Gesellschaft sowie der Ermessensspielräume der gesetzlichen Vertreter und den damit verbundenen Schätzunsicherheiten war die Bewertung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle und der Sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.
- ② Im Rahmen unserer Prüfung haben wir in Anbetracht der Bedeutung der ausgewählten versicherungstechnischen Rückstellungen für das Gesamtgeschäft der Gesellschaft gemeinsam mit unseren internen Spezialisten die von der Gesellschaft verwendeten Methoden und von den gesetzlichen Vertretern getroffenen Annahmen beurteilt. Dabei haben wir unter anderem unser Branchenwissen und unsere Branchenerfahrung zugrunde gelegt sowie anerkannte Methoden berücksichtigt. Zudem haben wir die Ausgestaltung und die Wirksamkeit der eingerichteten Kontrollen der Gesellschaft zur Ermittlung und Erfassung von Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle gewürdigt. Hierauf aufbauend haben wir weitere analytische Prüfungshandlungen und Einzelfallprüfungshandlungen in Bezug auf die Bewertung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle und der Sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen vorgenommen. Wir haben unter anderem auch die der Berechnung des Erfüllungsbetrags zugrunde liegenden Daten mit den Basisdokumenten abgestimmt. Damit einhergehend haben wir die berechneten Ergebnisse der Gesellschaft zur Höhe der Rückstellungen anhand der anzuwendenden gesetzlichen Vorschriften nachvollzogen und die konsistente Anwendung der Bewertungsmethoden und die Periodenabgrenzungen überprüft. In dem Zusammenhang haben wir auch die Einschätzung der gesetzlichen Vertreter hinsichtlich erhöhter Inflationsraten auf die betroffenen Sparten gewürdigt. Auf Basis unserer Prüfungshandlungen konnten wir uns davon überzeugen, dass die von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen Einschätzungen und getroffenen Annahmen zur Bewertung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle und der Sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen begründet und hinreichend dokumentiert sind.

- ③ Die Angaben der Gesellschaft zur Bewertung der versicherungstechnischen Rückstellungen sind im Anhang im Abschnitt „Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze“ sowie in den Bilanz erläuterungen zu dem Bilanzposten „Passiva, B. Versicherungstechnische Rückstellungen“ enthalten.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich.

Die sonstigen Informationen umfassen den Geschäftsbericht 2024 – ohne weitergehende Querverweise auf externe Informationen –, mit Ausnahme des geprüften Jahresabschlusses, des geprüften Lageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Lageberichtsangaben oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und sofern einschlägig, die zur Beseitigung von Unabhängigkeitsgefährdungen vorgenommenen Handlungen oder ergriffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 5. Juni 2024 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 14. August 2024 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2022 als Abschlussprüfer der Neodigital Autoversicherung AG, St. Ingbert, tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

VERANTWORTLICHER WIRTSCHAFTSPRÜFER

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Michael Peters.

Nürnberg, den 5. März 2025

PricewaterhouseCoopers GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Michael Peters

Wirtschaftsprüfer

ppa. Anna Seifert

Wirtschaftsprüferin

Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat die laufende Geschäftsführung des Vorstandes intensiv überwacht und sich mit dem Vorstand beraten. Der Aufsichtsrat wurde vom Vorstand regelmäßig über die Geschäftslage und über andere aktuelle Entwicklungen informiert und hat sich in Entscheidungen von grundlegender Bedeutung für die Gesellschaft angemessen einbinden lassen. Darüber hinaus standen der Vorsitzende des Aufsichtsrates und der Vorstand in laufendem Kontakt zu wesentlichen Fragestellungen.

In der Organisation der Aufsichtsratsarbeit wurden Gremiensitzungen teilweise in virtueller Form durchgeführt.

Der Aufsichtsrat hat sich beim Vorstand regelmäßig und umfassend über alle relevanten Fragen der Strategie und der Geschäftsentwicklung informiert. Dies schloss die zeitnahe Unterrichtung über die Risikolage und das Risikomanagement ein. Im Mittelpunkt der Beratungen des Aufsichtsrates standen Fragen der strategischen Unternehmensentwicklung sowie der Produktgestaltung, des Vertriebs und der Umsatz- und Ertragsentwicklung.

Besonders intensiv hat sich der Aufsichtsrat mit den aktuellen Entwicklungen auf dem Kfz-Markt und deren Auswirkungen auf die Gesellschaft beschäftigt. Außerdem hat sich der Aufsichtsrat intensiv mit der strategischen und operativen Unternehmensplanung befasst. Der Aufsichtsrat hat die wesentlichen Themen ausführlich im Plenum diskutiert und beurteilt sowie Geschäfte, die seiner Zustimmung bedürfen, vor der Beschlussfassung einhergehend beraten.

Der Aufsichtsrat hat einen Prüfungsausschuss eingerichtet, dessen Aufgaben, Rechte und Pflichten sich aus den gesetzlichen Bestimmungen und der Geschäftsordnung ergeben.

Darüber hinaus gibt es im Aufsichtsrat keine weiteren Ausschüsse.

Der Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und der Lagebericht 2024 sind von der zum Abschlussprüfer bestellten

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft,
Frankfurt am Main, Niederlassung Nürnberg,

geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden. Der Abschlussprüfer hat dem Prüfungsausschuss über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung berichtet. Der Jahresabschluss und der Bericht des Abschlussprüfers haben dem Prüfungsausschuss und dem Aufsichtsrat rechtzeitig vorgelegen. Die Prüfungsergebnisse hat der Aufsichtsrat zustimmend zur Kenntnis genommen.

Umstände, die die Unabhängigkeit des Abschlussprüfers infrage stellen, lagen nicht vor.

Der Aufsichtsrat hat unter Berücksichtigung des Prüfungsberichts den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss und Lagebericht eingehend studiert, geprüft und gebilligt. Der Jahresabschluss ist damit festgestellt.

Der Vorstand hat dem Aufsichtsrat den Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen gemäß § 312 AktG vorgelegt. Der Bericht endet mit folgender Schlussklärung des Vorstandes:

„Unsere Gesellschaft hat bei den im Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften nach den Umständen, die uns in dem Zeitpunkt, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bekannt waren, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten und ist dadurch nicht benachteiligt worden. Maßnahmen auf Veranlassung oder im

Interesse des herrschenden Unternehmens oder mit einem mit ihm verbundenen Unternehmen sind im Geschäftsjahr 2024 nicht getroffen oder unterlassen worden."

Der Aufsichtsrat hat den Bericht des Vorstandes geprüft und erhebt gegen die Erklärung des Vorstandes keine Einwendungen.

In der Besetzung des Aufsichtsrates hat es im Jahr 2024 keine Veränderungen gegeben.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand für die im Geschäftsjahr 2024 geleistete Arbeit.

St. Ingbert, den 18. März 2025

Der Aufsichtsrat

Klaus-Jürgen Heitmann, Vorsitzender